

# Was für ein Jahr? – Und was für ein GOTT!

Predigt über Psalm 2<sup>1</sup>

---

Was für ein Jahr, das nun fast hinter uns liegt!? Und was davon hätten Sie Anfang des Jahres 2022 erwartet? Krieg in Europa, Verschärfung der Energiekrise, Wirtschaftskrise, Inflation, Herausforderungen durch Flüchtlingsbewegungen, der Umgang mit einem gewissen Virus und die vielfältigen Folgen davon. Klimakleber, Klimakonferenzen, Klimakrise, Twitter-Gezitter und -Gezeter... Dazu eine staats- und demokratiegefährdende reichsdeutsche Seniorengang, der gerade noch mit höchstem polizeilichem und medialem Aufwand erfolgreich das Handwerk gelegt werden konnte... Die Regierung kann nun wieder ruhig schlafen, denn unsere Hightech-Puma-Panzer hätten diese Rentner- und Reservisten-schar nicht abwehren können<sup>2</sup>... Was war noch? Nicht alles kann ich aufzählen. Einige Beobachter registrieren besorgt so manche Entwicklung, etwa was zunehmende die Polarisierung unserer Gesellschaft angeht oder die abnehmende Meinungsfreiheit. Es wird immer schwieriger zu unterscheiden: Was ist Wahrheit? Was ist Lüge? Bei all den Geschehnissen: Was sind die wirklichen Ursachen? Was war Absicht? Was nur Unvermögen? Was davon war Zufall oder Unfall? Und was davon geplant? Wie geht das weiter? Was ist im Neuen Jahr zu erwarten? Die einen befeuern diverse Befürchtungen in den sogenannten „alternativen“ Medien. Haben sie recht oder wollen sie nur ihre Geschäfte machen und uns durch Angst gefangen nehmen und für sich gewinnen? Die anderen beruhigen uns in den alternativ-losen<sup>3</sup> Medien, die für die regierungsamtliche Wahrheit zuständig sind. Und diese Wahrheit lautet: Es wird schwieriger. Schuld daran sind nur die anderen... Aber wir haben und kriegen alles in Griff und machen alles richtig. Haben sie recht oder ist das nur Propaganda, die die eigene Macht sichern soll?

Es brodelt jedenfalls ganz schön unter den Völkern der Welt! Wird es überkochen? Oder sich wieder beruhigen? Wie können wir das alles einordnen – und bewältigen? Ob uns Psalm 2<sup>4</sup> dabei helfen könnte? Ich denke, es lohnt sich immer wieder, diesen Psalm zu lesen, zu meditieren und zu beten. Er zeigt eine Weltlage auf, die unserer durchaus entspricht. Er beschreibt und zitiert Absichten der Herrschenden. Auch das ist aktuell. Anschließend eröffnet er uns eine himmlische Perspektive zu dem Ganzen. Es täte uns gut, die zu kennen! Der Psalm wirft auch einen Blick in die Zukunft. Das ist aktueller als die Zeitung von übermorgen. Schließlich werden wir zu einigem aufgefordert. Das könnte darüber entscheiden, ob und wie wir das, was ist und was kommt, bewältigen.

*Warum toben die Völker  
und murren die Nationen so vergeblich?*

Andere übersetzen:

*Warum empören sich die Völker, warum sind sie ins Tosen gekommen  
und die Staaten überlegen, planen und reden vergeblich?*

Unruhe und Vergeblichkeit. Wie bei Wellen: Es geht rauf und runter. Verschiedene Strömungen kämpfen miteinander. Die Welt in Aufruhr. Auf jeden Fall in Bewegung. Wohin? Wird sich in neuen Jahr noch mehr ändern als im vergangenen? 2022 hatten wir

---

<sup>1</sup> Freier Text für Silvester 2022, ansonsten auch vorgesehen als „Weiterer Text“ für die Christnacht

<sup>2</sup> <https://www.welt.de/politik/deutschland/article242745553/Schuetzenpanzer-Puma-Totalausfall-Neue-schwere-Probleme-laut-Bundeswehr-Brandbrief.html>

<sup>3</sup> i.S.v. A.M. Aus Platz- und anderen Gründen setze ich nicht jedes Mal „...“ ...

<sup>4</sup> In dieser Auslegung profitiere ich von einer Artikelserie von Johannes Gerloff über Psalm 2 (8 Teile), siehe unter <https://gerloff.co.il/artikel/> Außerdem verwende ich den Psalmenkommentar von R.S. Hirsch (Zürich 1995)

interessante und durchaus folgenreiche Wechsel in der Regierung Großbritanniens: Im Königshaus. Und beim Regierungschef gleich zweimal. Ob sich so etwas woanders auch noch ereignen wird? Plötzlich und unerwartet? In China, Russland, den USA zum Beispiel? Das könnte durchaus passieren!<sup>5</sup>

Worum geht es bei all diesen Auseinandersetzungen und Unruhen eigentlich? Sicher hat das verschiedene Ebenen. Die geistlichen Dimensionen davon bringt Psalm 2 auf den Punkt: Da sind antigöttliche Aktivitäten. Dazu kommt dann, was GOTT tut und tun wird. Bei den Völkern und ihren Regierungen geht es um Emanzipation. Um Emanzipation von GOTTES Herrschaft! Wir machen uns frei davon! Wir legen jetzt unsere eigenen Grundsätze fest! Denen haben alle zu gehorchen!

*Die Könige der Erde lehnen sich auf und die Herren halten Rat miteinander  
gegen den HERRN und seinen Gesalbten:  
„Lasst uns zerreißen ihre Bande  
und von uns werfen ihre Stricke!“*

Ausführlicher übersetzt:

*Die Könige der Erde stellen sich auf, sie treten zusammen.  
Und die Oberen kommen zusammen, um sich vertraulich zu beratschlagen.<sup>6</sup>  
Sie geben sich gemeinsame Grundsätze  
gegen GOTT und Seinen Gesalbten / Messias / Christus:  
Wir wollen zerreißen, was uns einschränkt, bindet, in Zucht nehmen will!  
Wir reißen uns los von dem, was uns in eine bestimmte Richtung lenken soll!  
Wir werfen diese Seile, die uns zurückhalten wollen,  
wir werfen diese ganzen göttlichen Ordnungen von uns und hinter uns!*

Heute bedeutet das: Wir konstruieren alles neu! Den Beginn und das Ende eines Lebens bestimmen *wir*! Auch das Töten ist ein Menschenrecht. Bei anderen und bei sich selbst. Welche und wie viele Geschlechter es gibt und mit welchem wir uns gerade identifizieren und andere uns identifizieren müssen, das lassen wir uns weder von der Biologie noch von irgendwelchen äußeren Merkmalen sagen – und schon gar nicht von GOTT! Ja, wir lassen die Beschränkungen des Menschseins endlich hinter uns! Wir treiben die Evolution nun auf die nächste Stufe: Transhumanismus ist angesagt: Wir überschreiten das bisher Menschliche und wachsen über uns selbst hinaus! Wir übersteigen unsere bisherigen Grenzen, indem wir unsere Gene manipulieren. Und indem wir uns mit Maschinen und Computern biologisch aufs Engste vernetzen. Von wegen „Geschöpfe“: Wir erschaffen uns selbst neu! *Wir* sind Schöpfer, Gott! Und wir lehnen jede Autorität und Kontrolle über unser Leben ab! Wir übernehmen selbst die Kontrolle: Wir überwachen alle so, dass wir alles von allen wissen! Dann wissen wir auch, was sie nötig haben, um vollkommen glücklich zu sein! Und wir befreien sie von allem, was dieses vollkommene Glück hindert! Deshalb schaffen wir Privateigentum und Privatsphäre endlich ab! Wir schaffen jetzt das Paradies, den Himmel auf Erden für die, die dessen würdig sind. Und wir nutzen oder schaffen oder suggerieren dazu Krisen verschiedenster Art, um die notwendigen Veränderungen herbeizuführen. Dann werden sie uns als Retter der Welt feiern. Sie werden uns zu Füßen liegen und uns bejubeln.

Und die himmlische Perspektive? Nein, GOTT sucht nicht händeringend auf Seinem Thron nach Lösungen. ER ist weder entsetzt noch verzweifelt. Sondern:

<sup>5</sup> <https://www.morningstartv.com/prophetic-words-2023-pt-1-4>

<sup>6</sup> Grundbedeutung des hebräischen Wortes: „sich dicht aneinanderdrängen“ i.S.v. klüngeln...

*Der, der in den Himmeln thront, lacht. Der Herr spottet ihrer.*<sup>7</sup> Der Mensch macht und GOTT lacht. ER findet das einfach nur lächerlich. In der Bibel heißt es dreimal, dass GOTT lacht – und zwar jedes Mal über Seine Feinde! Das ist so, wie wenn ein 1 ½-jähriges Kind seinen Vater umwerfen will und immer wieder neuen Anlauf nimmt: Darüber kann man nur lachen! Und je verbissener das Kind es versucht, umso lächerlicher wird es. Keine Sorge: GOTT lässt sich nicht umwerfen oder rauskicken! ER kommt zum Ziel! Ruhig und souverän! GOTT, der Schöpfer, hat alles im Griff. *Die Pläne der Nationen macht ER null und nichtig. Sein Plan bleibt und kommt zum Ziel. Von Generation zu Generation verwirklicht ER ihn.*<sup>8</sup> Ihr Lieben, wenn dieser GOTT unser Vater ist, haben wir keinen Grund, in Panik zu verfallen. Die Heiden mögen sich kaputt toben. Der Himmel lacht sich höchstens kaputt. Jedenfalls hat ER alles unter Kontrolle. In allem, durch alles und trotz allem kommt GOTT zum Ziel! Wenn überhaupt etwas feststeht, dann dieses EINE: GOTT kommt zum Ziel! Und dieses Ziel ist gut – für alle, die IHM gehören! Sie haben allen Grund zur Hoffnung! Mag sein – und das ist sogar wahrscheinlich – dass GOTT Seine Ziele anders erreicht als wir uns das vorstellen. Deshalb sollen wir eben nicht an unsere Vorstellungen glauben, sondern an IHN! Wir haben es auch nicht nötig, an die Vorstellungen oder Theorien anderer zu glauben.<sup>9</sup> Wir haben GOTTES Wort. Suchen wir dieses Wort immer wieder neu! Das sagt, was kommt. Und da lesen wir in Psalm 2:

- 5 Einst wird er mit ihnen reden in seinem Zorn,  
und mit seinem Grimm wird er sie schrecken:*
- 6 "Ich aber habe meinen König eingesetzt  
auf meinem heiligen Berg Zion."*
- 7 Kundtun will ich den Ratschluss des HERRN. Er hat zu mir gesagt:  
"Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt."*
- 8 Bitte mich, so will ich dir Völker zum Erbe geben  
und der Welt Enden zum Eigentum.*
- 9 Du sollst sie mit einem eisernen Zepter zerschlagen,  
wie Töpfe sollst du sie zerschmeißen."*

Das klingt in unseren Ohren erstmal nicht so verheißungsvoll. Und nicht neutestamentlich – oder? Es ist der Psalm, der am häufigsten im Neuen Testament zitiert wird!!! Er sagt nämlich die Herrschaft von dem Gesalbten, dem Messias, dem Christus, die Herrschaft von Jesus Christus, GOTTES Sohn voraus! Am Ende nimmt das letzte Buch der Bibel, die Offenbarung, das wieder auf. Allein den Vers 9 zitiert sie gleich dreimal!<sup>10</sup> Sie sagt: Nicht nur Christus, sondern alle, die mit IHM überwunden haben, werden mit IHM auf der erneuerten Erde regieren! Also die, die sich von all den antichristlichen Aktivitäten nicht irritieren oder gar bestimmen ließen, auch nicht von falscher Religion unter christlichem Gewand. Mit Christus werden regieren, die *dem Herrn aller Herren und König aller Könige*<sup>11</sup> gehörten und dienen. Christen wissen: *GOTT setzt Könige ein und ab.*<sup>12</sup> *Er hat Macht über alle Länder und Reiche! ER kann sie geben, wem ER will.*<sup>13</sup> Schon der allmächtige König Nebukadnezar von Babel musste das nach einer langen Erziehungskur demütig und öffentlich bekennen. GOTTES Antwort auf den Aufstand der Völker ist die Einsetzung *Seines Gesalbten*, die Einsetzung *Seines Messias, Seines Christus auf dem heiligen Berg Zion*. Nicht

<sup>7</sup> Übersetzung nach Die Bibel in deutscher Fassung

<sup>8</sup> Psalm 33,(9-)10-11

<sup>9</sup> Vgl. Jes 8,12

<sup>10</sup> Psalm 2,9 wird in Offb 2,27; 12,5 und 19,15 zitiert

<sup>11</sup> Dan 2,47; 1. Tim 6,15; Offb 17,14; Offb 19,6

<sup>12</sup> Dan 2,21

<sup>13</sup> Dan 4,14.22.29

umsonst ist Jerusalem, Zion der Zankapfel der gegen Christus vereinten Nationen. Diesen Zank und alle damit verbundenen Angriffe gegen die Stellung Jerusalems wird GOTT mit Seinem Zorngericht beenden.<sup>14</sup>

Und dann gilt das Dekret GOTTES:<sup>15</sup> Du, *Mein Sohn*, den *ICH gezeugt habe*, Du regierst ab sofort über alles und alle! Wir erkennen darin Jesus Christus, den Nachkommen Davids, der diesen prophetischen Psalm geschrieben hat. Was in Bethlehem so klein und unscheinbar begann, wird in Jerusalem für alle Welt unübersehbar enden. Dem nähern wir uns! Alle Welt wird sich unter Christus beugen! Die Frage ist nicht, ob das der Fall sein wird, sondern nur noch wann. ER wird als der gute Hirte regieren – und das in doppelter Funktion: ER wird richten und retten. Die Schafe weiden und die Raubtiere zerschlagen, so wie David es getan hat.<sup>16</sup>

Psalm 2 schließt mit einer Reihe von Aufforderungen. Und auch, wenn sie zunächst an Könige und Richter gerichtet sind: Am Schluss sind alle angesprochen. Und es ist sehr hilfreich, wenn wir uns das zu eigen machen:

- 10 So seid nun verständig, ihr Könige,  
und lasst euch warnen, ihr Richter auf Erden!*
- 11 Dienet dem HERRN mit Furcht  
und freut euch mit Zittern.*
- 12 Küsst den Sohn, dass er nicht zürne  
und ihr umkommt auf dem Wege;  
denn sein Zorn wird bald entbrennen.  
Wohl allen, die auf ihn trauen!*

Wir haben unsere Meinungen zum Zeitgeschehen und unsere Vorstellungen zur Zukunft. Entscheidend aber ist GOTTES Perspektive und GOTTES Plan! GOTTES Wege suchen, sie zu verstehen suchen, sie respektieren, annehmen und gehen. Die Warnsignale GOTTES nicht übersehen, sondern beachten. Sich unter Seine jetzt noch begrenzten Gerichte beugen. Umkehren. Sich von IHM zurechtbringen lassen und auf IHN ausrichten. So bewältigen wir die Gegenwart und können wir in GOTTES Zukunft gehen!

Nochmal Vers 11, ausführlicher übersetzt:

- Dient dem HERRN als die, die für IHN da sind, mit Ehrfurcht und Respekt!  
Freut euch, jauchzt, frohlockt – drückt eure Freude mit lauten Rufen aus!  
Tut das mit Zittern, Beben, Ergötzen, mit heiliger Erregung.*

Vermutlich wird sich jeder von uns im Neuen Jahr Zeit zum Essen und Trinken nehmen. Vermutlich wird sich auch jeder von uns – wenigstens kurz – Zeit zum Beten nehmen. Es braucht noch etwas: Sich nicht nur äußerlich ernähren, sondern ebenso innerlich. Nicht nur GOTT bitten, dass ER uns hilft und dient, sondern IHM dienen. IHM und Seinem Sohn huldigen.<sup>17</sup> IHM dienen und IHN ehren in Dank, Lobpreis und Anbetung. Das ist angemessen: GOTT gebührt unsere größte Ehrfurcht und unser größter Respekt! Wir können es uns heraussuchen: Entweder fürchten wir GOTT – oder alles andere! Entweder werden wir Sklaven der Umstände, der Medien, der Propaganda, der Mächtigen – oder wir dienen GOTT! Unsere Gewissheit darf sein: GOTT kommt zum Ziel! Unsere Ausrichtung sollte

<sup>14</sup> Das kann man in Sach 12 und 14 näher studieren.

<sup>15</sup>= „Seine Verfügung, Sein in Stein gemeißelter Grundsatz - so die Bedeutung des Wortes, das Luther in Vers 7 mit *Ratschluss* übersetzt.

<sup>16</sup> Das hebräische Verb in Vers 9 kann mit *zerschlagen*, aber auch mit *weiden* übersetzt werden, je nach Vokalisation. Es hat eine weitgefächerte Bedeutung. Einzelheiten siehe bei Gerloff, Teil 6 und in den Kommentaren. Siehe auch Jesaja 11, 1-5, wo der verheißene (zarte) „Reis“, der „Spross“ (V. 1) zugleich das Land schlagen wird (V. 4)

<sup>17</sup> Damit habe ich den durchaus rätselhaften Vers 12a ein wenig aufgenommen. Zu dem, was er alles bedeuten könnte, siehe Gerloff Teil 7.

sein: Wir dienen GOTT in höchster Ehrfurcht. Unsere Haltung: GOTT ist unsere Freude! *Vor Seinem Angesicht ist Fülle von Freuden!*<sup>18</sup> Wir dürfen IHM so nahekommen, dass etwas von dieser Freude auf uns übergeht. Eine Freude, die den Beter erregt, zum Zittern bringt, ein heiliges Beben bewirkt.

Der letzte Satz vom zweiten Psalm:

*Wohl allen, die auf IHN trauen. Wörtlicher: Glückliche alle, die sich bei IHM bergen.*

*Selig alle, die Zuflucht nehmen bei IHM.*

Wie ein Kind bei der Mutter. Egal, was rundum ist: Wenn ein Kind sich in den Schoß seiner Mutter hineinkuschelt, ist es sicher und geborgen. So geborgen dürfen wir bei GOTT sein! Egal, wie es stürmt und wirbelt. Interessant bei Wirbelstürmen ist, dass sie ein Zentrum haben, in dem es ganz ruhig ist. Wer bei GOTT ist, ist im Zentrum. ER hat die Mitte gefunden. Dort ist er geborgen. Egal, was sonst noch rundum tobt. Er ist wie eine Insel des Friedens mitten im tobenden Meer. Dazu sind wir berufen. Das dürfen wir einüben. Jeden Tag im neuen Jahr. Und heute schon.

Was für ein Jahr – das vergangene, das kommende? Viel wichtiger wäre: Was für ein GOTT! Der GOTT, der da ist und kommt!

Vorschlag für ein Predigtlied: EG 11, 9-10

---

<sup>18</sup> Ps 16,11

Gebet nach Psalm 2<sup>19</sup>

**So großer Lärm in den Nationen dieser Erde!  
Komplotte werden heimlich ausgebrütet.  
Weltführer drängen in die Positionen.  
Die Delegierten wie auch Demagogen feiern Gipfeltreffen.  
Die Gottesleugner und Verächter des Messias, sie beraten:  
„Jetzt machen wir uns endlich frei von diesem GOTT!  
Jetzt lösen wir uns los von dem Messias!“**

**GOTT, der im Himmel thront, bricht in Gelächter aus.  
Zunächst ist ER nur amüsiert über die Arroganz.  
Jedoch: Dann trifft sie der gerechte Zorn!  
So redet ER – und sie verstummen und erschrecken:  
Wisst ihr denn nicht, wer wirklich König ist?  
Das Krönungsbankett ist längst angerichtet –  
auf Zion – auf dem heiligsten und höchsten aller Gipfel!**

**Jetzt hört, was GOTT nun amtlich noch verlauten lässt:  
ER sagt zu IHM, dem Sohn, dem Retter und Messias:  
Du hast Geburtstag: Sag MIR deine Wünsche!  
Nationen oder Kontinente als Geschenke?  
Befiehl ihnen: Sie werden für dich tanzen!  
Und was nichts taugt, das kannst du ruhig aussortieren!**

**Kommt zur Besinnung, die ihr rebelliert:  
Emporkömmlinge: Lernt eure Lektion:  
Betet den HÖCHSTEN an in ehrfurchtsvoller Haltung!  
Und feiert IHN mit Zittern und Erstaunen!  
Ergebt euch DEM, der alle Macht von GOTT erhalten hat!  
Wisst ihr, in welcher großer Gefahr ihr seid,  
wenn GOTTES Zorn euch trifft und explodiert?  
Doch wenn ihr umkehrt, zu IHM eilt und IHM vertraut,  
dann gratuliere ich euch zu eurer Rettung!**

Wir bitten, Herr: Hilf uns doch hier und heute,  
hilf uns, die wir so voller Fragen sind,  
dass wir die Welt in Deiner Perspektive sehen!  
Bei allem, was da war und ist und kommt, hilf zu vertrauen.  
Hilf uns, die Gegenwart und Zukunft zu bestehen,  
Dich hier zu ehren und Dich dort zu schauen.  
Amen.

---

<sup>19</sup> Inspiriert von Peterson, E. H. (2005). The Message: The Bible in contemporary language (Ps 2,1–12). NavPress.